

Politik ohne Realitätsbezug?

Fragebogenauswertung

Frage 3:

Ihre persönlichen Anmerkungen zum Thema Politiker. Schreiben Sie einfach drauf los.

Frage typ: Offene Frage mit langem Antworttext

Antwort:

ich war auch mal einer.

und kenne das aus eigener erfahrung - beobachtung meiner damaligen kollegen.

tut mir wirklich leid, ist aber so - sorry.

Antwort:

hier muss man zwischen politiker von grüne und spö unterscheiden - die arbeiten wirklich für die menschen. politiker von schwarz und orange hingegen nicht.

Antwort:

Die Regierungspartei mit Wolfgang Schüssel an der Spitze hat in den letzten Jahren einen ungemeinen Erfolgskurs vorgelegt, um den wir Österreicher weit über unsere und Europas Grenzen hinaus beneidet werden! Und das alles ist gelungen ohne die Schwachen unserer Gesellschaft zu vergessen, sondern gab es gerade in diesem Bereich massive Verbesserungen.

Antwort:

für mich ist das ganze System problematisch. Sachpolitische Themen sollten - wie das ja auch oft geschieht - objektiv und mit dem Wunsch, die beste Lösung zu finden, bearbeitet werden. Am Ende aller Tage wird es aber dann zumeist doch ein fauler Kompromiss - ein deal zwischen den handelnden Parteien und Personen. Ich geb dir da ein bissl, du hilfst mir dafür dort ein wenig diese "Päckelei" finde ich zu kotzen, ist aber leider der Alltag.

Antwort:

Politiker sind poly- tacker, wie schon Carl Valentin sang.

Ä. Also, PolitikerInnen sind Leute mit einem ausgeprägten Sinn für?s gestalten ihrer Umwelt.

Ä. Oftmals verkommen PolitikerInnen mit der Zeit, den Jahren und der Erfahrung zu einer Art von ?Beliebigkeit? was zu einem unscharfen Bild von ihnen führt.

Ä. PolitikerInnen tanzen auf 17 Hochzeiten gleichzeitig und vermässeln den Tanz oftmals. Reden sich dann aber heraus wenn sie dem Tanzpartner auf den Fuss standen.....was ja vorkommen kann.

Ä. PolitikerInnen wissen oft nur ungenau von Sach- und Fachlagen bescheid, müssen aber eine Meinung haben...so sie gefragt werden. IM besonderen im Parlament, oder Gemeinderat.

Ä. PolitikerInnen sind unnahbar. Ich persönlich kenne keine Parlamentarier und habe deswegen auch keine Telefonnummer die ich ähnen könnte, wollte ich was sagen.

Ä. PolitikerInnen verstecken sich oft hinter Bergen von Bürokratie und unfreundlichen Sekretärinnen.

Ä. PolitikerInnen sind oft hoch motivierte Menschen.

Ä. PolitikerInnen wirken auf mich oftmals dumm....aber das liegt nicht an der Person selbst sondern an:

o Den Medien die PolitikerInnen beschreiben.

o Den Medien die in sich schon eine gewisse politische Richtung haben und deswegen verbohrt sind in eine permanente Miesmache oder Huldigung.

o Presstext 1, Versenden PolitikerInnen Presseaussendungen so ist der Text fast immer eine Zumutung, da man als LeserIn sich für dumm verkauft vorkommt.

o Presstexte 2, Es werden oftmals rundumschläge zu allen möglichen Themen gegeben die unglaubwürdig wirken.

o Presstext 3, PolitikerInnen müssen dem Wähler verpflichtend reden und schreiben, was zu einer unscharfen Positionierung führt. Wirkt leider auch dummlich.

Ä. PolitikerInnen werden von der Bevölkerung gewählt und müssen dem Volk treu sein. Können sie aber oft nicht, da PolitikerInnen von der Partei, der Parteimeinung überlagert werden.

Ä. PolitikerInnen haben leider ? ok das ist meine meinung ? den Sinn und Zweck von Voltaire und der Aufklärung nicht begriffen. PolitikerInnen kennen den Grund für die ersten paar Artikel im Bundesverfassungsgesetz nicht.

Ä. PolitikerInnen habe oft keinen blassen tau was in der Verfassung steht.

Ä. PolitikerInnen wird man freiwillig.

Antwort:

ich wünsche mir, dass die Politiker aller Parteien miteinander statt zum Großteil gegeneinander arbeiten...

Antwort:

Weg mit den Beziehungskillern zwischen Politiker und Bürger. Ein offenes Wort statt taktisches Geplänkel am runden Tisch. Zeichen setzen und die Dinge wieder dort umsetzen, wo Politiker so selten zu sehen sind: Im Gemeindebau, am Hof und in der Fabrik. In den Schulen und den Unis, auf der Strasse und in den Krankenhäusern. Wer auf der Ehrentribüne im Fussballstadion sitzt ist weiter denn je vom Bürger entfernt.

Antwort:

Ich fühle mich durch die Österreichische Bundesregierung sehr gut vertreten und wünsche ihr bei ihrer Arbeit weiterhin alles Gute!

Antwort:

Mehr Politikerinnen braucht das Land!!

Antwort:

Sozialreform: keiner Traut sich. Verkehr: keiner traut sich. Finanzreform: keiner traut sich. Wurscht was: keiner traut sich! (Egal ob rot oder schwarz oder grün).

Europapolitik: ebenfalls. Es ist eine Krankheit der Jetztzeit, dass keiner der Politiker sinnvoll handelt. Weil keiner Bereit ist, durchzugreifen und unangenehme Massnahmen zu ergreifen!

Antwort:

Der Realitätsbezug zur Wirklichkeit fehlt in der Diskussion. Die heißen Themen - Pensionen für jetzt 40 jährige, Globalisierung in der Gesellschaft, Visionen für die gesellschaftspolitische Zukunft, Internet als Globalisierungsturbo, usw. - werden nicht angepackt oder nur am Rande von Politikern diskutiert, die kaum Ahnung haben. Bewahren ist derzeit zu sehr in.

Antwort:

also...

a) freundlichkeit und sympathie:

ich finde, dass anfangs grundsätzlich alle politikerInnen recht freundlich sind ... wirken nett, wirken so, als ob sie sich für die anliegen interessieren würden, sind sympathisch ... allerdings: sie sind nur solange freundlich, sympathisch, nehmen einen solange ernst und wahr, wie sie den eindruck haben, dass sie hier unterstützung oder wählerstimmen erlangen können ... wissen die politikerInnen, dass diese personen nicht auf ihrer parteilinie sind, ist es oft aus mit der freundlichkeit ... dann sind eher unfreundlichkeit, persönliche attacken und ignoranz die folge, anstatt dass sich die politikerInnen denken: "okay, der denkt anders als wir... trotzdem ist er ein bürger und wir sollten ihn trotzdem respektvoll behandeln".

b) abstimmungsverhalten und meinung:

hier herrscht eine scheinheiligkeit, vor allem bei den funktionären der regierungsparteien. solange es ums erlangen von wählerstimmen geht, werden versprechen gegeben, die dann nicht gehalten werden ... so war ich bei zahlreichen diskussionen, wo övp/bzö politikerInnen zustimmung zugesagt haben, dann im parlament aber klipp und klar dagegen votiert haben ... anstatt also von beginn an NEIN zu sagen, herrscht hier eine scheinheiligkeit - bei treffen mit wählern werden zusagen gemacht, geht es dann ums tatsächliche umsetzen, ist plötzlich ablehnung statt zustimmung angesagt

weilers gefällt es mir GAR nicht, dass alle politikerInnen nach parteilinie und nicht nach meinung stimmen. das ist zb in den usa anders. da stimmen die kongressabgeordneten so, wie sie es sich denken oder ihre wähler es wollen. in österreich stimmen die politiker nach parteilinie, ihre eigene meinung oder die der wähler spielt hier keine rolle - das finde ich schrecklich!

Antwort:

î½KKKKKK

Antwort:

Bei den meisten geht es um Macht und Machterhalt! Speziell vom agieren der ÖVP bin ich als einer der Treuen Wähler zur Zeit besonders enttäuscht, da vom ORF über diverse ÖIAG Stellen bis hin zur ÖBB gerade starke Parteienbesetzung stattgefunden hat! Parteibuch statt Ausschreibung!

Antwort:

Arbeiten härter als viele wissen...

Antwort:

und wenn ich keine Antwort geben will?

Antwort:

Politiker sind vor allem Selbstdarsteller und nur an eigenen Vorteilen interessiert...

Antwort:

hh

Antwort:

-

Antwort:

Außenpolitik, Weltpolitik: wie insignifikant doch die Ö. Politik ist! wie lächerlich, sich was anderes einreden zu wollen. Wie lächerlich gar, anderen etwas anderes einreden zu wollen.

Innenpolitik: wie überall: eine riesige Zeit und Energie und Geldverschwendung für minimalistische resultate und konsense. wir stecken milliarden an steuergeldern in die verwaltung und erhalten resultate die niemanden befriedigen. Ähnliches gilt für die EU Administration.

tyrannei ist eine einbahnstrasse, in der demokratie herrscht gegenverkehr, sagt alberto moravia. doch zumeist herrscht gegenverkehr im kreisverkehr und das resultat ist traurig.

die technischen möglichkeiten lassen sicher eine direkte, internetunterstützte Demokratie zu. lassen wir diese interessierten Bürger zu allen themen abstimmen, die sie persönlich betreffen und beschäftigen, und die Ergebnisse dann von Politikern und rechtsanwälten in Gesetze gießen.

die zeit der bevormundung, der entmündigung, der representativen politik sollte langsam vorbei sein. Mir ist diese Zeit so zuwider, dass es aus meiner sicht keinen sinn macht irgendjemanden zu wählen.

Antwort:

Unehrlichkeit herrscht bei den meisten Politikern leider vor ("bewusstes Worteverdrehen in Interviews") ...

Die Themen werden aber auch immer komplexer (Globalisierung-Umwelt-Integrationspolitik- Sozialpolitik-etc) und die meisten Politiker scheinen überfordert ...

Sachzwänge (zb die Toleranz der VP gegenüber den quasi gesetzeswidrigen Handlungen J.Haiders, SPÖ und BAWAG, etc.) machen Politiker auch nicht gerade glaubwürdiger ...

Antwort:

Ein sehr interessanter, abwechslungsreicher Beruf, der mit immer neuen, wachsenden Herausforderungen konfrontiert wird. Leider mit nicht immer gutem "Ansehen" innerhalb der Bevölkerung, was oft auf Unwissen und Neidverhalten zurückzuführen ist. Es ist nicht leicht, es allen recht zu machen.... aber eine spannende Aufgabe mit vielen Abwechslungen, Begegnungen und menschlichen Kontakten!

Antwort:

Die Umfrage ist etwas undifferenziert. Es macht einen großen Unterschied ob man Gemeinde-, Landes- oder Bundespolitik betrachtet bzw. bewertet. Ein gemeinsames Muster der PolitikerInnen in diesem Land mag der große Selbstbezug sein, der in vielen Themen nur mehr eine selektive und subjektive Wahrnehmung erlaubt. Politiker bewegen sich innerhalb einer Legislaturperiode oft nur mehr in abgehobenen gesellschaftlichen Kreisen - vermeintlicherweise unter ihresgleichen - und sehen dann oft nur mehr was sie sehen wollen oder was ihnen ihr kleiner selektiver Kreis an Einflüsterern als Realität verkauft. Daher dann oft der spürbare Realitätsverlust der als eine Folge der gelebten Egozentrik zu sehen ist. Eine Renaissance eines Politikerverständnisses a'la "Diener des Staates" und hoher eigener persönlich gelebter Überzeugungen wäre für mich wünschenswert.

Antwort:

.